Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 5 (1895)
Heft: 5

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarisches.

R. Seyfert, Die *Arbeitskunde* in der Volks- und allgemeinen Fortbildungsschule. Ein Vorschlag zur Vereinheitlichung der Naturlehre, Chemie, Mineralogie, Technologie u. s. w. Leipzig, bei Ernst Wunderlich. Fr. 3. 25 Rp.

Wenn Bekleidungs-, Bau- und andere Künste ihre Moden haben, warum nicht auch die Erziehungskunst? Und aus all von diesen Moden diktirten Formen ringt sich schliesslich das Zweckmässigste, das den unwandelbaren ästhetischen und sittlichen Gesetzen Entsprechende von selbst heraus und erhält sich ewig, während das bloss einer momentanen Geschmacksrichtung Entsprungene von selbst der Vergessenheit anheimfällt. Von dieser Ansicht ausgehend, wollen wir mit dem Verfasser über sein Experiment, Chemie, Physik etc. zu *einer* Wissenschaft zu verschmelzen, nicht polemisiren. Handelt es sich um die Erscheinungen und Gesetze als solche, so wird ein systematischer Gang je unter dem Titel Chemie, Physik etc. das Richtige sein. Stellen wir aber den Gegenstand in den Vordergrund (und dies wird namentlich in der Technologie der Fall sein), so mag eine Betrachtung nach verschiedenen Richtungen angehen. Nur ist zu beachten, dass eine allzu vielseitige Beleuchtung eher zur Zerstreuung als zur Konzentration, m. a. W. leicht auf Abwege führen wird und der Tendenz Vorschub leistet, sich bei Nebensächlichem, überhaupt allzu lange bei demselben Gegenstande aufzuhalten; und bedarf es jedenfalls bei der Behandlung seitens des Lehrers eines sichern Taktgefühls und einer Routine, wie sie erst eine längere Wirksamkeit verleiht.

Wenn wir, unbekümmert um prinzipielle Standpunkte, das Buch für sich ins Auge fassen, so dürfen wir dasselbe immerhin als eine sehr beachtenswerte Erscheinung und eine in ihrer Art tüchtige Leistung taxiren. Was besonders angenehm auffällt, ist, dass endlich einmal ein Lehrmittel-Autor den durch Industrie und Technik geschaffenen modernen Verhältnissen Rechnung trägt oder wenigstens Rechnung zu tragen sucht und so zwischen Schule und Wirklichkeit Fühlung herstellt. Leider stehen so viele Lehrbücher gar nicht auf dem Boden der Gegenwart, kennen die tausenderlei Dinge nicht, welche die Kultur um uns herum aufgestellt hat, sondern bewegen sich auf einer längst durch Technik und Industrie überholten Entwicklungsstufe der Kultur. Dies bewegt uns, das Buch der Aufmerksamkeit aller an höhern Volksschulen und an Fortbildungsschulen zu empfehlen.

Jedoch ohne Aussetzungen geht es nicht ab. Die Schulmeister scheinen in der Regel auf dem Gebiete der Mechanik und der Technik nicht sehr zu Hause zu sein. Das gilt auch für vorliegendes Buch, in dessen maschinentechnischen Artikeln erhebliche Irrtümer vorkommen und wichtige technische Gebilde, z. B. die Lokomotivsteuerungen, der Injektor, fast wie ein heisser Brei umgangen werden. Die Konstruktion und Wirkungsweise von Gasmotor und Westinghousebremse sind unrichtig geschildert. An der Nähmaschine (ausgenommen die nicht mehr gebräuchlichen Wheeler & Wilson) befinden sich keine Excenter (die betreffenden Konstruktionsteile gehören unter den Begriff *Kurbel*), und ist es überhaupt nicht möglich, eine hin- und hergehende Bewegung auf einen Excenter überzutragen, resp. auf diese Weise in eine rotirende umzuwandeln. Der Ausdruck Bleuel-(nicht „Bleul-")Stange kommt offenbar von dem „pleuelnden" Geräusch alter, schwerer Maschinen her, ist aber mehr in Schulbüchern als in der Technik gebräuchlich (Schubstange). Auch bezweifeln wir, ob bei der Dampfmaschine der Wattsche Grundbau geblieben ist. Man vergleiche damit eine moderne Compound-Ventilmaschine! Nebst übrigem! Der Schulmann wird wohl gut tun, in solchen Dingen den Techniker zu konsultiren, mindestens ihm einen Korrekturbogen vorzulegen. *J. Herter.*

ORELLFÜSSLI-VERLAG, ZÜRICH.

Weihnachten 1895.

Geschenkwerke,

bei Weihnachtseinkäufen besonders zu berücksichtigen.

Album national suisse. Collection de portraits contemporains. Vol. I. II. III. IV. V. relié en toile rouge à . . . . . Fr. 15.—

Armlos. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Eleg. geb. . . . „ 3.—

ARX, von, Illustrirte Schweizergeschichte. Elegant geb. . Fr. 6.—

Bernina-Massif. 150 Seiten quer gross Folio. **Mit 50 Heliogravüren** nach photographischen Aufnahmen im Hochgebirge und mit **150 Phototypien im Text.** Herausgegeben von Dr. August Lorria in Wien und E. A. Martel in Paris unter Mitwirkung von Rev. W. A. B. Coolidge und J. Caviezel. Luxus-Pracht-Ausgabe Fr. 100.—, Salon-Ausgabe Fr. 65.—

Bilder aus dem alten Zürich. Gezeichnet und gestochen von J. Arter. Mit erklärendem Text von Prof. Sal. Vögelin, Sohn. Qu. Fol. 1874. In eleganter Mappe . . . . . Fr. 40.—

DAVOS in WORT und BILD, von Pfr. Fr. HISSBACH.
8°. Mit 4 Illustrationen. Eleg. geb. . . . . Fr. 2.50

Dichter-Mappe, Schweizer, 1895. Zweite Auflage. 156 Seiten 8°. Fr. 5.— Das „Künstlerhaus Zürich" gab zu Anlass des am 25. und 26. April stattgefundenen Künstlerfestes diese Sammlung von Beiträgen der namhaftesten Schweizer Dichter und Schriftsteller heraus.

Dichtungen, gesammelt von O. SUTERMEISTER,

in Basler Mundart,	eleg. geb.	. . . . .	Fr. 6.—
„ Berner	„	„ „	„ 3.50
„ Bündner	„	„ „	„ 4.—
„ Luzerner	„	„ „	„ 4.—
„ Thurgauer	„	„ „	„ 3.50
„ Zürcher	„	„ „	„ 7.—

DURCH SCHWABEN. Württembergische Wanderbilder, herausgegeben von Prof. Dr. J. Hartmann und anderen. 508 Seiten in 8° mit 157 Abbildungen. Eleg. Ganzleinwandband . . . . . Fr. 7.50

Durch das Berner Oberland. Von Fr. Ebersold. Mit 76 Illustr. und 1 Karte. Eleg. Ganzlwdbd. mit Goldtitel . . Fr. 3.—

FINSLER, Dr. Georg, Antistes, Zürich in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. Elegant gebunden . . . . . Fr. 5.—

Für d'Chinderstube. Elegant gebunden . . . . . Fr. 3.50

FURRER, Prof. Dr. Conr., Pfarrer. Wanderungen durch Palästina.
II. Aufl. Mit 62 Illustr. und 3 Karten. Eleg. geb. in Leinwand . . . . Fr. 10.—

Gallerie berühmter Schweizer. 2 Bände. Eleg. geb. . . . . Fr. 40.— (Deutsche und französische Ausgabe.)

HANNAS FERIEN, von META WILLNER. Eine Erzählung für Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren.
Elegant gebunden . . . . . Fr. 1.80

HÆUSELMANN, J., Cours moderne de dessin. Complet en deux parties. 120 planches in folio dont la moitié polychrome . . . . . Fr. 30.—

L'Oberland Bernois. Par Fr. Ebersold. Avec 76 Illustrations et 1 carte. Ganzleinwandband mit Goldtitel . . . . . Fr. 3.—

MATTHISSON, Gedichte. Einzige Originalausgabe, gebunden . . . . Fr. 4.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Pädagogischer
Verlag von Bleyl & Kaemmerer (Paul Th. Kaemmerer) in Dresden.

Präparationen zu den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments

nach Herbart'schen Grundsätzen bearbeitet von

Dr. **Richard Staude,**
Seminardirektor in Coburg.

I. Band. Altes Testament. 7. Aufl. Preis 4 M.
II. Band. Neues Testament. Leben Jesu. 8. Auflage. Preis 3 M.
III. Band. Neues Testament. Apostelgeschichte. 3. Aufl. Preis 4 M.
Für die Hand der Schüler: **Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments.** 3. Aufl. Preis 75 Pfg. [O.V. 12]

Seit Jahren habe ich keine Arbeit auf pädagogischem Gebiet mit so grosser Freude begrüsst wie *Staudes* Präparationen. Was nützt alles Theoretisiren, was nützen alle noch so zwingenden Nachweise, dass nur eine auf Psychologie gegründete Methode zum Ziel führt, wenn die praktischen Beispiele fehlen, wenn man sich immer und immer wieder vorhalten lassen muss: „Zeigt uns nur einmal an einem völlig durchgearbeiteten Stoffe, wie es zu machen ist, so wollen wir gern prüfen und versuchen." Einzelne Präparationen, wie sie bisher vorlagen, sind zwar auch sehr nützlich, aber ein voller Einblick in das Wesen der Methode kann nur durch einen vollständig ausgearbeiteten Lehrgang, wie er in *Staudes* Präparationen vorliegt, geboten werden. Nun ist es auch dem Praktiker, der an der philosophischen Begründung der *Herbart*ischen Pädagogik keinen Gefallen finden konnte, möglich, sich ein anschauliches Bild von der Sache zu machen und ein Urteil zu bilden. Bisher glaubten viele schon nach *Zillers*cher Methode zu unterrichten, wenn sie ihre Präparationen äusserlich nach den 5 Formalstufen gliederten; oft habe ich mir beim Anblick solcher methodisch sein sollender Präparationen im stillen gesagt: „Wie er sich räuspert und wie er spuckt, das habt ihr ihm glücklich abgeguckt." Und solche Präparationen wurden dann als *„Herbartische"* hingestellt, und die Gegner liessen sich das recht wohl gefallen und redeten dann mit grossem Behagen von dem Schematismus und dem leeren Formelwesen der *Herbart*ischen Schule. All diesem leeren Gerede und dieser geistlosen Präparationsmacherei ist nun der Lebensnerv abgeschnitten; wer die *Herbart*ische Methode im Religionsunterricht kritisiren will, der mag die Schärfe seiner Waffen an Staude prüfen, und wer aus wahrem Interesse für die heilige Aufgabe des Religionsunterrichts die Reformbestrebungen der *Herbart*ischen Schule studiren will, der ist nun nicht mehr genötigt, sich auf solche zu verlassen, die den Kern der Sache noch nicht erfasst haben, sondern an der Schale hängen geblieben sind. (Thr.)

H. A. Pierer's Verlag

Durch jede Buchhandlg. ist zu beziehen:

Dr. H. G. Ollendorff's Neue Methode eine Sprache in sechs Monaten lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Englisch. Gebunden 4 Mark. Schlüssel dazu. Cart. 1 Mark 50 Pf.
Französisch. Gebunden 4 Mark. Schlüssel dazu. Cart. 1 Mark 25 Pf.
Spanisch. Gebunden 4 Mark 50 Pf. Schlüssel dazu. Cart. 1 Mark 50 Pf.
Italienisch. gebunden 4 Mark 50 Pf. Schlüssel dazu. Cart. 1 Mark 50 Pf.

Bestes Buch zum Selbstunterricht.

Wie das Kind seine Muttersprache erlernt, so erlernt der Schüler an der Hand obiger Methoden die fremden Sprachen.

ALTENBURG. H. A. PIERER.

Original-Ausgabe.

[6 V.O.]

[O.V. 10]

Handels-Akademie Leipzig.

Dr. jur. L. Huberti.
Kaufm. Hochschule. Eigene Fachschrift.
Verlange Lehrpläne u. Probenummern.

Für höhere Bürgerschulen
eignet sich vortrefflich: [O.V. 11]

Deutscher Homer

in metr. Übertragung von
Prof. Dr. Wiedasch.

Teil II. Odyssee.

2. Aufl. Broschirt M. 1. 40.

Leichte *Änderung verfänglicher* Stellen. Abkürzende Zwischenerzählung. Nichthomer. Flickwerk ausgeschieden.

Prospekte und Probeex. vom Verlag aus.

Verlag J. B. Metzler, Stuttgart.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben ist in unserem Verlag erschienen:

Die Hunnen

im schweizerischen Eifischthale

und ihre Nachkommen bis auf die heutige Zeit.

Von **Ant. Karl Fischer.**

Mit vielen in den Text gedruckten Illustrationen.
gr. Oktav. 436 Seiten.
Preis 9 Franken.
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Typen aus Appenzell Inner-Rhoden.

24 Studienblätter in Salon-Mappe von **E. Hansen,** Lehrer am Gewerbe-Museum St. Gallen. Begleitender Text von *J. B. Grütter.* **Preis 8 Fr.**

*** Dass das Völklein von Inner-Rhoden eine wahre Musterkarte von Originalen aufweist, weiss jeder, der auch nur einen Tag unter demselben zugebracht hat. Auch in unserer uniformirenden und schablonisirenden Zeit fehlt es also nicht an Typen und Originalen; man muss sie bloss zu finden und zu würdigen wissen.

(St. Galler Stadt-Anzeiger.)